

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kemttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 13. Juli 2006

Gesch. Nr. 14/06 Vorberatung: RPK

38.4 Wasser.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Genehmigung der Bauabrechnung über den Anschluss von Kemleten an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon und Übernahme der privaten Wasserversorgung Kemleten.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über den Anschluss von Kemleten an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon wird wie folgt genehmigt:

- Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 243'302.40
- Bewilligter Kredit GGR vom 29. Januar. 2004	<u>Fr. 300'000.00</u>
- Kreditunterschreitung	<u>Fr. 56'697.60</u>
2. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist ein Referendum gegen diesen Beschluss ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Werkamt,
 - c) die Finanzverwaltung.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat bewilligte an der Sitzung vom 29. Januar 2004 einen Objektkredit von Fr. 300'000.- (inkl. MwSt.) für den Anschluss der Versorgungszone Kemleten an die Wasserversorgung Illnau-Effretikon.

2. Bauausführung

Aufgrund zweier eingeladenen Submissionen wurden die Bauarbeiten der Bauunternehmung Büttner & CO, Winterthur, und die Installationsarbeiten der Firma Glauser + Co, Illnau, vergeben. Das Ingenieurbüro Ernst Winkler + Partner AG, Effretikon, wurde mit den Projekt- und Bauleitungsarbeiten beauftragt.

Die neue Leitung DN 150 mm wurde beim Widumhof an die bestehende Eternitleitung der Wasserversorgung Illnau-Effretikon angeschlossen und verläuft dem Flurweg entlang bis nach Kemleten. Im Bereich der Liegenschaften in Kemleten wurde die Leitung in die Strasse verlegt.

Die Arbeiten für das 644 m lange Teilstück und die vier Hydranten wurden im Zeitraum April bis Juni 2004 ausgeführt. Gleichzeitig wurden alle Liegenschaften in Kemleten zu Lasten der Grundeigentümer an die neue Leitung angeschlossen.

Für die Verbesserung der Durchflutung der neuen Leitung wurde in Kemleten eine Brunnenanlage erstellt. Dem Projekt wurden nur die Anschlusskosten belastet. Die Erstellungskosten des Brunnens mit Platz wurden über die Laufende Rechnung abgewickelt. Am 19. August 2004 wurden die neue Verbindungsleitung nach Kemleten und der neue Brunnen anlässlich einer kleinen Feier eingeweiht.

3. Leistungsmessung durch AWEL

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) führte am 5. April 2006 Mengen- und Druckmessungen durch. Die gemessenen Leistungen erfüllen die von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) vorgegebenen Werte nicht ganz. Mit dem Anschluss von Kemleten an die öffentliche Wasserversorgung ist jedoch die Löschwasserversorgung wesentlich verbessert worden. Eine weitere Verbesserung der Löschwasserleistung wäre nur mit einer noch größeren Verbindungsleitung möglich gewesen. Dies ist jedoch aus hygienischen Gesichtspunkten (ungenügender Wasseraustausch in der Leitung) und aus Kostengründen unverhältnismäßig und wurde vom AWEL nicht verlangt.

4. Kosten

Die vom Ingenieurbüro Ernst Winkler + Partner AG erstellte und durch das Werkamt und die Finanzverwaltung kontrollierte Bauabrechnung zeigt folgendes Bild:

Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag Fr.	Abrechnung Fr.	Differenz Fr.
Tiefbauarbeiten	150'000.00	94'432.60	55'567.40
Installationsarbeiten	110'000.00	107'774.20	2'225.80
Technische Arbeiten	30'000.00	26'013.60	3'986.40
Unvorherzusehendes	10'000.00	15'082.00	+5'082.00
Total	300'000.00	243'302.40	56'697.60

Die Kostenunterschreitung wird wie folgt begründet:

Bauarbeiten:

Die Minderkosten von rund Fr. 56'000.-- oder 37 % ergaben sich aufgrund einer äußerst günstigen Vergebung der Bauarbeiten.

Installationsarbeiten:

Die minimalen Minderkosten liegen im Bereich der Toleranzen.

Technische Arbeiten:

Die technischen Arbeiten (Ingenieurhonorar) reduzieren sich ebenfalls, da sie größtenteils von den Baukosten abhängig sind.

Unvorherzusehendes

Die Mehrkosten resultieren hauptsächlich aus den Vermessungskosten. Nach den Bauarbeiten mussten entlang dem Leitungsbau Grenzrekonstruktionen ausgeführt werden.

5. Subvention

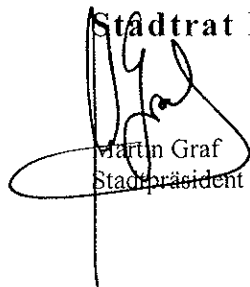
Das Subventionsgesuch wurde am 23. Dezember 2003 mit den notwendigen Unterlagen dem AWEL eingereicht. Die Gebäudeversicherung des Kanton Zürich, GVZ, hat am 20. Februar 2004 in der Subventionszusicherung Nr. 34594 Subventionen von höchstens Fr. 60'000.00 in Aussicht gestellt.

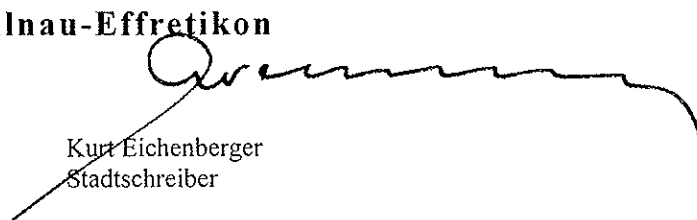
Mit Schreiben vom 12. Mai 2005 wurden dem AWEL die Ausführungs- und Abrechnungsakten zur Prüfung zugestellt und die Ausrichtung des zugesicherten Beitrages eingefordert. Die GVZ hat die Abrechnung genehmigt und mit der Subventionsabrechnung Nr. 25938 der Stadt an die beitragsberechtigten Kosten von Fr. 235'345.00 einen Kostenanteil von 20 %, also Fr. 47'069.00, zugesprochen. Der Betrag ist in der Zwischenzeit bei der Finanzverwaltung eingetroffen und dem Konto 560.6615.00, Staatsbeiträge, gutgeschrieben.

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, die Bauabrechnung zu genehmigen.

df/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt:

19. Juli 2006